

PRESSEINFORMATION

1,5 Millionen € Investition sichert Rohstoffe für Österreich

Hans Roth lud zur Inbetriebnahme der 2. Ausbaustufe der Elektroaltgeräte-Aufbereitungs-Anlage in Unterpremstätten. Das Ziel der 1,5 Millionen Euro teuren Zusatzinvestition ist es, noch sortenreiner getrennte Produkte zu gewinnen und so einen Beitrag zur Rohstoffversorgung in Österreich zu leisten. Neben Ing. Alois Grinschgl, Leiter Saubermacher E-Cycling-Services, referierte Urban-Mining-Expertin Prof. Dr. Sabine Flamme, FH Münster, zum Thema „Elektroaltgeräte als Ressource erkennen und nutzen“.

Berge defekter Elektrogeräte werden durch Saubermacher zum Rohstofflager: Aus jährlich zirka 100.000 to Elektroaltgeräten lassen sich beispielsweise 7.000 to Aluminium oder 3.750 to Kupfer gewinnen. Würde man z. B. aus dieser Kupfermenge ein Kabel fertigen, könnte man dieses sieben Mal um die Welt wickeln! **Urban-Mining-Expertin Prof. Dr. Sabine Flamme**, FH Münster, macht deutlich: „Vor dem Hintergrund, dass die EU mit 25 % Marktvolumen (Bitkom, 2011) im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien als ‚Hightech-Standort‘ gilt, allerdings mehr als 90 % der seltenen Erdmetalle aus China importiert, sind Elektro- und Elektronikaltgeräte als wichtige Quelle zu erkennen und zu nutzen.“

Saubermacher gewinnt aus Elektroaltgeräten wiederverwendbare Rohstoffe

Zuvor müssen die Rohstoffe allerdings möglichst effizient extrahiert und dem Rohstoffkreislauf wieder rückgeführt werden. Ein aufwendiges und teures Verfahren – vergleichbar mit dem Bergbau, in dem viel taubes Gestein auf nur wenig Ertrag stößt. Saubermacher liefert damit einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur Erhaltung von Ressourcen und Umwelt.

Eine durchdachte und umweltschonende Aufbereitung ist aber auch aus anderen Gründen notwendig: „Viele Geräte enthalten Schadstoffe, die durch eine falsche Entsorgung die Umwelt langfristig belasten“, erklärt Alois Grinschgl von Saubermacher. Mit dem E-Cycling-Park in Unterpremstätten hat Saubermacher als Österreichs führendes Unternehmen der Ressourcenwirtschaft eine einzigartige Anlage geschaffen, in der pro Jahr bis zu 20.000 to an Altgeräten aufbereitet werden können. Vom ausgedienten Produkt zum wiedergewonnenen Rohstoff beginnt der umgekehrte Kreislauf schon an der Sammelstelle – mit der richtigen Trennung: „Für eine ordnungsgerechte Aufbereitung müssen Kleingeräte (bis zu einem halben Meter Durchmesser) und Großgeräte getrennt erfasst werden“, so Grinschgl.

Saubermacher E-Cycling: Für private Haushalte kostenlos

Seit 2005, mit dem Inkrafttreten der Elektroaltgeräteverordnung, können Haushalte ihre Altgeräte kostenlos beseitigen. In Unterpremstätten angekommen, werden in einer Vorsortierkabine von Hand Kabel und Schadstoffe wie Flüssigkeiten, Kondensatoren oder Batterien aus dem Elektroabfall entfernt und ordnungsgemäß entsorgt. In der eigentlichen Aufbereitungsanlage zerlegt ein Querstromzerspanner – ähnlich einer überdimensionierten Waschtrommel – im Zweischichtbetrieb schonend Toaster, Handys oder in die Jahre gekommene PCs in deren Einzelbestandteile.

Ein Magnetband sortiert daraufhin eisenhaltige Teile aus. Der Rest wird in weiteren Prozessen zerkleinert und in Kunststoffe und Nichteisenmetalle getrennt. Plastikteile und Verbundstoffe – die Hauptbestandteile jedes Elektronikgeräts – werden in eigenen Verwertungsanlagen sortenrein getrennt und zu feinem Granulat gemahlen. *„Aus zwei to Kunststoffabfall kann eine to Kunststoffrecyclat gewonnen werden, um daraus neue Gerätebauteile zu produzieren“*, rechnet Grinschgl vor. Sehr effizient und sauber, da sich so 90 Prozent Energie und 900 Liter Erdöl einsparen lassen. Die Nichteisenmetalle werden durch Wirbelstromabscheider einzelnen Fraktionen wie Kupfer oder Aluminium zugeteilt und zur Weiterverarbeitung an Kunden übergeben.

Ausbaustufe 2: Noch sortenreiner für mehr Rohstoffgewinn

Wurde in der Ausbaustufe 1 automatisch in magnetische und nicht magnetische Metalle getrennt sowie Leiterplatten und Aluminium händisch nachsortiert, ermöglicht die Ausbaustufe 2 zusätzlich eine automatische Auftrennung von Verbundstoffen. Diese werden zerkleinert, aufgeschlossen, granuliert sowie nach Farben sortiert. Die stoffliche Verwertung beträgt bis zu 90 %, die restlichen 10 % werden thermisch verwertet.

Ein klarer Schritt auf dem Weg, den **Urban-Mining-Expertin Prof. Dr. Sabine Flamme**, FH Münster, fordert: *„Ziel muss es sein, alle Stufen der Recyclingkette zu optimieren. Darunter zählt die Verbesserung von bestehenden Sammelsystemen, damit Elektroaltgeräte als wichtige Quelle nicht verloren gehen. Zu guter Letzt sind die Hersteller von Elektroaltgeräten gefordert, das Design im Hinblick auf das Recycling zu verändern.“*

Ressourcen sparen durch kurze Transportwege

Neben der Nutzung der aufbereiteten Reststoffe als Sekundärrohstoffe trägt auch der Standort der Anlage dazu bei, primäre Rohstoffe wie Erdöl oder Kohle sowie CO₂-Emissionen durch kürzere Transportwege einzusparen. *„Saubermacher will die Verantwortung für Menschen und Umwelt in der Region wahrnehmen“*, unterstreicht Vorstandsvorsitzender von Saubermacher **Horst Pirker**. Das steirische Vorzeigeunternehmen setzt mit Investitionen in der Höhe von 6 Mio. und der Schaffung neuer Arbeitsplätze weiterhin auf lokale Wertschöpfung und damit eine lebenswerte Steiermark.

Saubermacher Dienstleistungs AG
Hans-Roth-Straße 1
8073 Feldkirchen bei Graz
T: +43 59 800, F: +43 59 800 1099
E: office@saubermacher.at

Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

Über Saubermacher

Vom kleinen, im Jahr 1979 gegründeten Familienunternehmen ist Saubermacher mit mittlerweile 3.800 Mitarbeitern im In- und Ausland zu einem der führenden Partner in allen Umweltfragen gewachsen. Von der Konzernzentrale in Feldkirchen bei Graz aus werden ca. 75 Standorte und Beteiligungen in Österreich, Slowenien, Ungarn, Tschechien und Rumänien betreut. Im Bereich der Aufbereitung und Verwertung von Reststoffen profitieren ca. 1.600 Gemeinden und über 40.000 Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie von den Saubermacher-Dienstleistungen.

Nähere Informationen unter: www.saubermacher.at

Fotos von der Veranstaltung finden Sie auf www.apa-fotoservice.at

Rückfragen

Saubermacher Dienstleistungs AG
Mag. Jutta Hackstock-Sabitzer
T: 059 800-1701
M: 0664 80 598-1701
E: j.hackstock@saubermacher.at